

~~lxxxvii~~

Vnsagen der patriarche
 vnd ander reiner selen
 samnungen lieh er mit
 sich schawen sich sach
 och den tufel vnd sine
 genossen wie die in der
 ewigen fur mit den
 verdampneten selen
 brumment vnd do er
 mey vil gutter ding
 dryt tag gesat dyde
 werden tag do schied
 er von himen zu gott
 vnd zu vnser angesicht
 do empfingen die hei-
 ligen engel die reime-
 sel von dem lip vnd
 furten si mit frolichem
 gesang hym ze gott
 vnd hortey och die
 selen mit den engel
 gott mit gesang lopten
 vnd do namen wir
 den heyligen lip vnd
 begruben hym vnd
 schieden do vnder hem
Von dem heylige
vatter helens
Als seit aber do
 der heylig vatter
 daz pres furbas
 vnd sprach es wozem

heyliger man der hies
 helen) och in diser wusti
 der waz von sinen kind-
 lichen tagen in eine
 kloster erzogen vn
 waz also reines lebes
 in siner jugent so
 man hym et we die
 hies glat bringen
 dz er si in sin schos
 nam dz sin gewant
 doch vverwerget
 belaid vnd do erzü-
 sinen tagen kam do
 bedert er der **emodi**
 vnd der wusti vnd
 do er in die wusti
 kam do begond hym
 bedert der spie an
 vallen die er in dem
 kloster hatt gesept
 vnd emez zit do bedert
 fr hontes vnd zehant
 do sach er einen im-
 ben mit vil hontes
 by im stan **Au** markt
 erzehant dz es des
 tufels val seheit w
 vnd sprach zu im
 selber fluch von mir
 böse vn sündliche be-
 find waz es ist ge-
 schriben in sünd nach